



Gerhard Zickenheiner  
Mitglied des Bundestags



Joshua Frey  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

## Gemeinsame Pressemitteilung

### Stilllegung schon lange überfällig:

Gerhard Zickenheiner MdB und Joshua Frey MdL begrüßen die Abschaltung des AKW Fessenheim

Lörrach, 19.02.2020

**Gerhard Zickenheiner, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Raum: 2.650  
Telefon: +49 30 227-74535  
Fax: +49 30 227-76656  
gerhard.zickenheiner@bundestag.de

Wahlkreisbüro Lörrach  
Turmstraße 22  
79539 Lörrach  
Telefon: +49 7621 9490 471  
gerhard.zickenheiner.wk@bundestag.de

**Joshua Frey, MdL**

Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
Telefon: +49 711 2063-645  
Fax: +49 711 2063-14645  
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro Lörrach  
Tumringer Str. 199 (Eingang Senser Platz)  
79539 Lörrach  
Telefon +49 7621 7099090  
Fax: +49 7621 7099091  
Mail: wahlkreisbuero@joshua-frey.de

*Zur Abschaltung von Reaktor 1 des Atomkraftwerks Fessenheim in Frankreich an der Baden-Württembergischen Grenze erklären der Bundestagsabgeordnete Zickenheiner und der Landtagsabgeordnete Frey:*

Nach jahrelangen Verzögerungen wird das umstrittene Atomkraftwerk Fessenheim im Sommer 2020 endgültig stillgelegt – die Vorbereitungen für die Abschaltung laufen bereits. Der Bundestagsabgeordnete Gerhard Zickenheiner und der Landtagsabgeordnete Josef Frey (beide BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) begrüßen die Abschaltung. Am Samstag, den 22. Februar 2020, kommt es nun zur Abschaltung von Reaktorblock 1, Block 2 soll am 30. Juni stillgelegt werden.

„Das AKW Fessenheim stellt für Deutschland, Frankreich und die Schweiz ein Sicherheitsrisiko dar. Die endgültige Abschaltung ist nicht nur notwendig, sondern schon längst überfällig“, so der Bundestagsabgeordnete Zickenheiner. Das 1977 in Betrieb genommene AKW ist Frankreichs ältestes Kernkraftwerk und war schon häufig aufgrund von Pannen und Sicherheitsmängeln in der Kritik. „Dies ist eine erste Möglichkeit des Aufatmens für die Region. Dafür haben wir uns Grüne in Südbaden schon seit der ersten Stunde eingesetzt. Nun muss – mit der Abschaltung des zweiten Reaktors und des Rückbaus – aber eine sinnvolle Konversion des großen Geländes Schritt für Schritt erfolgen“, so Joshua Frey.

Wichtig wird vor allem auch die Nachnutzung des Areals. Die Planungen für die künftige Nutzung des Geländes im Elsass laufen bereits. Auch Deutschland wird sich daran beteiligen. „Hier sind spannende grenzübergreifende Projekte angedacht. Es soll ein deutsch-französischer Gewerbepark entstehen, der eine Modellregion für erneuerbare Energien und nachhaltiges Wirtschaften werden könnte. Durch gemeinsame Projekte wird nicht nur die grenzüberschreitende Kooperation gestärkt, sondern auch möglichst bald Arbeitsplätze geschaffen, wo jetzt welche wegfallen“, so Zickenheiner. „Bei diesem Prozess werden dank des deutsch-



französisch besetzten Lenkungsausschusses die Zivilgesellschaft, die Verwaltung, die Wirtschaft und die Politik mit eingebunden – auch auf regionaler Ebene. Das ist für ein Gelingen des Prosses essentiell“, so Josha Frey.

Besonders maßgeblich für die deutsch-französische Zusammenarbeit ist auch eine Wiederbelebung der Bahnverbindung Freiburg-Colmar. Eine grenzübergreifende Zugstrecke wird die beiden Länder noch enger zusammenrücken und die Region zwischen Vogesen und Schwarzwald wirtschaftlich besser vernetzen und stärken. Wir gehen davon aus, dass das Bundesverkehrsministerium den Verpflichtungen der Aachener Verträge mit der gebotenen Eile nachkommt.